

Werk

Titel: Astronomische Mittheilungen

Ort: Braunschweig

Jahr: 1897

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?385489110_0012|LOG_0122

Kontakt/Contact

Digizeitschriften e.V.
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Die Pariser Akademie der Wissenschaften hat in ihrer am 21. Dec. abgehaltenen, öffentlichen Sitzung nach der Vertheilung der Preise für das Jahr 1896 die nachstehenden, besonderen Preisaufgaben für die kommenden Jahre ausgeschrieben.

Geometrie. Grand prix des sciences mathématiques: Man suche die Rolle zu erweitern, welche in der Analyse die divergenten Reihen spielen können. (Termin 1. Oct. 1898.)

Prix Bordin: Es sind die Fragen über die Bestimmung, die Eigenschaften und die Anwendungen der Systeme orthogonaler, krummliniger Coordinaten mit n Variablen zu studiren; im besonderen ist, so genau wie möglich, der Grad der Allgemeinheit dieser Systeme anzugeben. (Termin 1. Oct. 1898. — Preis 3000 Fr.)

Mechanik. Prix Fourneyron: Es sollen eine Theorie der Bewegung gegeben und ganz besonders die Stabilitätsbedingungen der Velociped-Apparate discutirt werden, die sich geradlinig oder krummlinig auf einer horizontalen oder geneigten Ebene bewegen. (Termin 1. Juni 1899. — Preis 500 Fr.)

Prix Fourneyron: Die Theorie der Trompen ist in gewisser Hinsicht zu verbessern; die erhaltenen Resultate sind durch den Versuch zu bestätigen. (Termin 1. Juni 1899.)

Astronomie. Prix Damoiseau: Verlangt wird, dass man durch die Theorie der Störungen die verschiedenen Erscheinungen des Halleyschen Kometen mit einander verbinde, zurückgehend bis zu der von Toscanelli im Jahre 1456, unter Berücksichtigung der Neptun-Anziehung. Man berechne dann genau die nächste Wiederkehr des Kometen im Jahre 1910. (Termin 1. Juni 1897. — Preis 1500 Fr.)

Prix Damoiseau: Es werde auseinandergesetzt die Theorie der Störungen von Hyperion, des Saturn-Mondes, der gleichzeitig von Bond und Lassell im Jahre 1848 entdeckt worden, unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Wirkung von Titan. Die Beobachtungen sind mit der Theorie zu vergleichen und daraus der Werth für die Masse von Titan abzuleiten. (Termin 1. Juni 1899. — Preis 1500 Fr.)

Mineralogie und Geologie. Grand prix des sciences physiques: Verlangt werden neue Untersuchungen und Experimente über die Höhengebiete der Gebirge, namentlich über ihre Meteorologie und ihre Lebensbedingungen. (Termin 1. Juni 1897. — Preis 3000 Fr.)

Prix Bordin: Der Grund der Meere, welche die Küsten Frankreichs bespülen, soll vom physikalischen, chemischen und zoologischen Gesichtspunkte aus untersucht werden. (Termin 1. Juni 1897. — Preis 3000 Fr.)

Prix Vailland: Es sollen bekannt gemacht und discutirt werden die Daten, welche die mikroskopische Untersuchung der Sedimentärgesteine liefert (besonders der secundären und tertiären Gesteine), über ihre Genese und die Umwandlungen, welche sie seit ihrer Ablagerung in ihrer Structur und ihrer Zusammensetzung (mit Einschluss der organisierten Körper) erfahren haben. (Termin 1. Juni 1898. — Preis 4000 Fr.)

Physiologie. Prix Pourat: Neue Versuche sind anzustellen über den Anteil, welcher den Oxydationen zukommt in der Energie, welche von den physiologischen Erscheinungen bei den Thieren ins Spiel gesetzt wird. (Termin 1. Juni 1897. — Preis 1400 Fr.)

Prix Pourat: Die motorische Innervation des Magens. (Termin 1. Juni 1898.)

Physikalische Geographie. Prix Gay: Die französische Mediterrangegend soll untersucht werden vom Gesichtspunkte der geographischen Vertheilung der Pflanzen. Es sollen die Beziehungen geprüft werden, welche existiren zwischen der Flora, dem Klima, der Topographie und der Geologie, sowie der directe und

indirekte Einfluss des Menschen auf die Constitution dieser Flora. Es sollen untersucht werden der mannigfache Ursprung der Pflanzen, welche die Gegend bevölkern, ihre Wanderung und ihre Anpassungen. (Termin 1. Juni 1897. — Preis 2500 Fr.)

Prix Gay: Man vergleiche die marine Flora des Golfes von Gascogne mit den Floren der benachbarten Gegenden und mit der des Mittelmeeres. Man prüfe, ob die Flora und die Fauna zu ähnlichen Resultaten führen. (Termin 1. Juni 1898.)

Aus den allgemeinen Bestimmungen sei bemerkt, dass die Bewerber in kurzer Analyse den Theil ihrer Arbeit angeben müssen, in welchem die Entdeckungen enthalten ist, auf welche sie das Urtheil der Akademie lenken wollen. — Die eingesandten Werke werden nicht zurückgesandt; doch steht es den Verfassern frei, im Secretariat des Institut Abschriften zu nehmen.

Prof. Dr. Wilhelm Hittorf in Münster i. W. ist zum stimmähigen Ritter des preussischen Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste ernannt worden.

Die Berliner Akademie der Wissenschaften hat dem Professor H. E. Ziegler in Freiburg i. B. zu entwickelungsmechanischen Studien an Echinodermen- und Ctenophoreneiern 600 Mark bewilligt.

Dr. René du Bois-Reymond hat sich an der Universität Berlin für Physiologie habilitirt.

Dr. Bergeat aus Passau hat sich für Geologie und Mineralogie an der Universität München habilitirt.

Am 29. December starb zu Canada der Anthropologe Horatio Hale und am 5. Januar der Präsident des Massachusetts Institute of Technology, General Francis A. Walker, 56 Jahre alt.

Am 19. Januar starb in Stuttgart der frühere Professor der Forstwissenschaften in Hohenheim und an der Universität Tübingen, Hermann von Nördlinger, im 79. Lebensjahre.

Astronomische Mittheilungen.

Folgende Minima von Veränderlichen des Algoltypus werden im März 1897 für Deutschland auf Nachstunden fallen:

1. März	9,7h	<i>U</i> Cephei	14. März	14,7h	<i>U</i> Ophiuchi
2. "	9,6	Algol	16. "	8,7	<i>U</i> Cephei
3. "	12,5	δ Librae	17. "	11,6	δ Librae
3. "	17,0	<i>U</i> Ophiuchi	19. "	10,2	<i>U</i> Coronae
4. "	7,9	λ Tauri	19. "	15,4	<i>U</i> Ophiuchi
5. "	6,4	Algol	21. "	8,3	<i>U</i> Cephei
5. "	7,4	<i>R</i> Canis maj.	22. "	8,3	<i>R</i> Canis maj.
5. "	14,9	<i>U</i> Coronae	22. "	11,3	Algol
6. "	9,3	<i>U</i> Cephei	24. "	11,2	δ Librae
6. "	10,6	<i>R</i> Canis maj.	24. "	16,2	<i>U</i> Ophiuchi
8. "	6,8	λ Tauri	25. "	8,1	Algol
9. "	13,9	<i>U</i> Ophiuchi	26. "	8,0	<i>U</i> Cephei
10. "	12,0	δ Librae	26. "	9,5	<i>U</i> Coronae
10. "	13,4	<i>S</i> Cancri	29. "	12,5	<i>S</i> Cancri
11. "	9,0	<i>U</i> Cephei	30. "	7,1	<i>R</i> Canis maj.
12. "	12,5	<i>U</i> Coronae	30. "	13,1	<i>U</i> Ophiuchi
14. "	9,5	<i>R</i> Canis maj.	31. "	10,7	δ Librae

Sternbedeckungen durch den Mond, sichtbar für Berlin:

9. März	<i>E.d.</i> = 6h 14m	<i>A.h.</i> = 7h 18m	19 Tauri	5. Gr.
12. "	<i>E.d.</i> = 14 36	<i>A.h.</i> = 15 13	ϵ Geminor.	3. Gr.
22. "	<i>E.h.</i> = 11 24	<i>A.d.</i> = 12 8	δ Scorpii	5. Gr.

Einige Zeichnungen der Mercur-Oberfläche, nach Beobachtungen am 6zöll. Refractor der Sternwarte zu Odessa hergestellt, veröffentlicht A. Wassiljew in den „Ber. d. russ. astr. Ges.“, Novemberheft 1896. Dieselben zeigen ausser den hellen Polarflecken manche dunkle Schattenstreifen, die sich auch auf den Zeichnungen von L. Brenner wiederfinden. Die Existenz der Polflecken lässt sich nicht gut mit der Annahme Schiaparellis vereinigen, dass der Mercur der Sonne immer die nämliche Seite zuwende.

A. Berberich.